



»Es ist mir wichtig, für andere da zu sein.«

## Die Überlebende Alicja Fojcik engagiert sich für ihre Schicksalsgefährten

Alicja Fojcik (\*1929), eine Überlebende des Konzentrationslagers Ravensbrück, lernt Anfang der 1980er Jahre das Maximilian-Kolbe-Werk kennen. Seither engagiert sie sich für ihre Schicksalsgefährten. Gemeinsam mit ihrer Tochter Elżbieta besucht sie Kranke und Alleinstehende und verteilt die Hilfen des Kolbe-Werks. In der Adventszeit bringen sie die Weihnachtsgrüße und kleine Geschenke zu ihnen.

Ab dem Sommer 2007 übernimmt Alicja Fojcik die Verantwortung für die Arbeit des Kolbe-Werks in der gesamten Region Kielce. Die 96-Jährige hält bis heute telefonischen Kontakt zu ihren Kolleginnen und Kollegen. „Ich bin dankbar, dass ich mit dem Kolbe-Werk viel Gutes tun kann.“ Die Besuche übernimmt heute ihre Tochter.

Seit Jahren benötigt Alicja Fojcik selbst Unterstützung bei ihren Ausgaben für medizinische Behandlungen. Vor kurzen bat sie uns, ihr beim Kauf eines neuen Hörgerätes zu helfen. Wir werden ihr diesen Wunsch erfüllen.



Alicja Fojcik (sitzend mit ihrer Tochter) im Kreis der polnischen Ehrenamtlichen

# Verfolgung, Lagerhaft und Überleben



Familie Stachurski vor dem Krieg (Alicja vorne rechts)

Mit dem Überfalls Hitlerdeutschlands auf Polen engagiert sich die Familie von Alicja im Untergrund gegen die Besatzer. Am 6. April 1944 dringt die Gestapo in die Wohnung der Familie Stachurski ein.

Sie verhaftet die 14-jährige Alicja gemeinsam mit ihrer Mutter Aniela (\*1895), ihrer Schwester Kazimiera (\*1918) und ihrem Bruder Eugeniusz (\*1916).

Nach sechswöchigen Verhören im Gestapo-Gefängnis Kielce werden die Frauen in das Konzentrationslager Ravensbrück deportiert. Alicja und ihre Schwester werden für pseudomedizinische Versuche missbraucht. Ihr Bruder Eugeniusz kommt in das KZ Gross Rosen, dort kommt er ums Leben.

Im Dezember kommen Alicja und ihre Mutter zur Zwangsarbeit in eine Munitionsfabrik nach Watenstedt bei Salzgitter. Von hier werden sie Anfang April 1945 auf einem Todesmarsch in das KZ Bergen Belsen getrieben.

Kazimiera kommt in das KZ Oranienburg, später nach Sachsenhausen. Dort wird sie von der Roten Armee befreit und überlebt.

Als die britischen Truppen Bergen Belsen am 15. April 1945 befreien, finden sie rund 60.000 unterernährte, geschwächte und kranke Häftlinge, von denen ein Viertel nicht überleben wird. Alicjas Mutter Aniela ist eine von ihnen. Am 10. Mai sieht Alicja ihre Mutter zum letzten Mal, als sie mit einem Krankenwagen abgeholt wird.



Alicja im Alter von 9 Jahren

Die an Typhus erkrankte Alicja kommt in ein Sanatorium nach Schweden, von wo sie im Oktober 1945 nach Polen zurückkehrt. In Kielce beendet sie die Schule, macht eine kaufmännische Ausbildung und arbeitet als Ökonomin. Sie gründet eine Familie und bekommt 1961 ihre Tochter Elżbieta.

Bei einem Treffen mit den Ehrenamtlichen in Polen erzählte Alicja Fojcik uns von den medizinischen Versuchen in Ravensbrück. „Für die SS-Ärzte waren wir Versuchskaninchen. Es war so schlimm, dass ich nicht darüber sprechen kann“, gestand sie uns. Sie leidet bis heute an den Folgen. Es sind Wunden an den Beinen, die nicht heilen. Trotzdem verliert Alicja Fojcik nie ihren Lebensmut, sondern blickt bis heute positiv auf das Leben und ihre Mitmenschen.

**Zahlreiche Überlebende im Alter von Alicja Fojcik sind aufgrund von Altersgebrechen auf Unterstützung angewiesen. Das Kolbe-Werk unterstützt sie mit Finanzhilfen für häusliche Pflege, für Medikamente oder für Hilfsmittel wie Hörgeräte.**

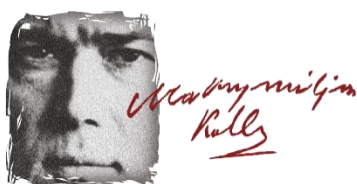
*So können Sie unsere Arbeit unterstützen:*

50 Euro für Medikamente

110 Euro für häusliche Pflege (10 Stunden)

350 Euro für eine finanzielle Direkthilfe

500 Euro für ein Hörgerät, einen Kuraufenthalt oder eine Nothilfe in der Ukraine



**Maximilian-Kolbe-Werk**

Hilfe für die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos

## Impressum:

Maximilian-Kolbe-Werk e.V.  
Karlstraße 40 79104 Freiburg  
Tel.: 0761/200-348  
E-Mail: info@maximilian-kolbe-werk.de

Redaktion: Christoph Kulessa  
Grafik: Stephanie Roth  
Druck: Schwarz-auf-Weiß, Freiburg  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

[www.maximilian-kolbe-werk.de](http://www.maximilian-kolbe-werk.de)

Mit Ihrer Spende  
machen Sie Hilfe  
möglich - herzlichen Dank!



## Spendenkonto

IBAN: DE18 4006 0265 0003 0349 00  
BIC: GENODEM1DKM  
Darlehnskasse Münster